

Technisches Datenblatt 04/2022

HOIZ[®] Hobelspan- dämmung



GRUNDSTOFF

- Naturbelassene Holzspäne aus Nadelholz

TRANSPORT

- Mechanisch in Anlagen/manuell in Säcken, geschlossenen Containern oder Sattelzügen

EINBAU

- Vollautomatisch oder von Hand eingebracht und verdichtet
- Rohdichte im eingebauten Zustand ca. 75 - 80 kg/m³

SCHUTZAUSRÜSTUNG

- Geringe Zugabe von Soda und Molke

ANWENDUNG

- Als Wärme- und Schalldämmstoff für Dächer, Decken und Wände im Holzbau

BAUPHYSIK

- pH-Wert: ca. 9
- Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl: $\mu = 2$
- Europäische Brandschutzklasse nach EN 13501-1: E
- Hygroskopische Gleichgewichtsfeuchte (23°C/80 %): 13 %
- Deutsche Brandschutzklasse DIN 4102 T.1: B 2 (normal entflammbar)
- Spezifische Wärmespeicherkapazität C: 0,58 Wh/kg*K bzw. 2100 J/kg*K
- Sommerlicher Wärmeschutz/Phasenverschiebung: mindestens 13 h (Aussenwand von Baufritz)
- Nennwert der Wärmeleitfähigkeit nach DIN E ISO 10456 ID: $\lambda_D = 0,04 \text{ W/(m*K)}$

ZULASSUNG UND ZERTIFIKATE

- Bereits seit 1993 baurechtlich in Deutschland zugelassen vom DIBt Berlin (Z-23.16.1657)
- Seit 2007 europaweit zugelassen mit Europäisch Technischer Zulassung (ETA-07/0085)
- Güteüberwacht durch Forschungsinstitut für Wärmeschutz e.V. München
- Seit 2002 zertifiziert mit dem renommierten natureplus-Label No. 2001-1804-006-1
- Auszeichnung: Von Öko-Test und dem Institut für Baubiologie und Nachhaltigkeit (IBN) Rosenheim empfohlen
- Für VDB-Zert geprüfter Natur-Dämmstoff

BESTÄNDIGKEIT

- **Setzungsverhalten:** Setzungssicherheit geprüft nach ISO/CD 18393 durch das Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen.
- **Pflanzliche Schädlinge:** HOIZ[®] ist dauerhaft wirksam gegen Pilzbefall geschützt. Schimmelpilzbeständigkeit geprüft am Institut für Holztechnologie Dresden.
- **Tierische Schädlinge:** Ein tierischer Schädlingsbefall wird nach DIN 68800/T2 durch insekten- und durchlässige Bekleidungen ausgeschlossen.

Technisches Datenblatt 04/2022

HOIZ[®] Hobelspan- dämmung



BAUBIOLOGIE UND EMISSIONEN

- **Staub**

Die ausgesieberten Späne sind werksseitig entstaubt. Bei der Verarbeitung von Hand ist ein Staubschutz zu tragen. Der bei der automatischen Verarbeitung entstehende Reststaub wird durch eine eigens entwickelte Einrichtung abgesaugt. Emissionen aus der fertigen Wand sind nicht zu erwarten.

- **Imprägnat**

Keine gesundheitsbedenklichen Emissionen für die Bewohner durch die Imprägnierung Molke und Soda.

ÖKOLOGIE

- **Recyclefähigkeit**

Ohne Einschränkung restfrei wiederverwendbar. Thermische Verwertung oder natürliche Kompostierung problemlos.

- **Energiebedarf**

Für die Herstellung nur 14 kWh/m³ loser Dämmstoff.

- **Klimaschutz**

Ein Kubikmeter verbauter Hobelspandämmstoff speichert ca. 105 kg CO₂ (gebundener Kohlenstoff für die Lebenszyklusphasen A1-A5/Herstellung und Einbau)

Geschichte der Entstehung: Von der Milch in die Wand

Eines Abends sitzt Seniorchef Hubert Fritz mit Freunden beim Essen. Er erzählt von der revolutionären Idee, seine Häuser mit Holzspänen zu dämmen. „Nur schwerer entflammbar müssen Sie werden – biologisch“. Da meldet sich der Direktor eines benachbarten Milchwerkes zur Wort: „Probier' es doch mit Molke!“

Sofort macht sich Hubert Fritz ans Werk, testet und tüfelt. Und tatsächlich: Die mit Molke getränkten Späne wurden schwerer entflammbar!

Jetzt galt es noch, eine umweltfreundliche Imprägnierung gegen Pilzsporen zu finden.

In Zusammenarbeit mit Prof. Stetter von der FH Rosenheim wurde eine einfache wie geniale Lösung gefunden: Soda, ein geruchsneutrales Salz.

Und so konserviert Soda heute in Kombination mit Molke die biologische Holzspänedämmung HOIZ[®] auf natürliche Weise und schützt gesundheitlich unbedenklich vor Feuer.